

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 281 (2008)

Artikel: Botengruss
Autor: Spitteler, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654792>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Botengruss

VON CARL SPITTELER

*Weisst, was der Kucker im Frühling singt?
Kein Mensch weiss, was ihm der Sommer bringt.
Der Sommer, der schläft hinterm Gitzlisberg.
Gar vieles kommt anders und überzwerch,
Doch manches wieder kommt plötzlich gut,
Wenn's niemand erwartet und hoffen tut.*

*Januar und Februar:
Gott's Segen ins Jahr.*

*Im Maien der Schnee
Tut der Apfelkammer weh.*

*Im Herbst wächst die Nacht,
Bis es Winter macht.*

*Im März und April
Gibt's Wetter, wie's will.*

*Brachmonat, August –
Trag willig, was musst.*

*Der Ofen tut not,
Die Blümlein sind tot.*

*Die Blümlein, die sind halt den Frost nicht gewohnt.
Wenn's nur meinen Liebsten, meinen Einzigen verschont.*